

# Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee



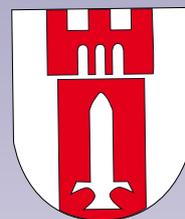
Fieberbrunn



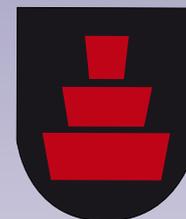
St. Jakob i. H.



St. Ulrich a. P.



Hochfilzen



Waidring



## Unser Gesundheitsprenghel

*Das gesamte Team des Gesundheits- und Sozialsprenghels wünscht Ihnen  
ein wunderschönes Frühjahr und einen erholsamen Sommer.  
Wir freuen uns Sie betreuen zu dürfen!*

### Kontaktaten Gesundheits- und Sozialsprenghel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn

Tel.Nr.: +43 (0) 53 54/52 5 80 • Fax: +43 (0) 53 54/52 5 80-15

E-Mail: [info@sozialsprenghel-pillersee.at](mailto:info@sozialsprenghel-pillersee.at)

Homepage: [www.sozialsprenghel-pillersee.at](http://www.sozialsprenghel-pillersee.at)

Erreichbar in dringenden Fällen von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr: +43 (0) 699/15 25 80 02



## Werte Leserinnen, werte Leser!

In den letzten Ausgaben unserer Sprengelzeitung haben wir Ihnen die Bürgermeisterin/Bürgermeister unserer Pillerseeregion vorgestellt und diese um ihre Meinung zu aktuellen Problemen unseres Sozial- und Gesundheitssystems befragt. Wir erhielten dabei viele interessante Antworten und

Anregungen, aber auch ausreichend Lob für unsere Arbeit als Sozialsprengel.

In dieser Ausgabe setzen wir unsere Serie an Interviews mit den Ärzten unserer Region fort und Sie lesen ein ausführliches Gespräch mit Dr. Ernst, der seit fast 20 Jahren in Fieberbrunn als Arzt für Allgemeinmedizin tätig ist. Glücklicherweise kommt in unserer Gegend der Mangel an praktischen Ärzten nicht zum Tragen und wir dürfen uns über eine gute primärmedizinische Versorgung freuen. Lücken bestehen allerdings in der fachärztlichen Versorgung im Bezirk, was zu langen Wartezeiten z.B. bei Kassenärzten für Augen, Haut, Psychiatrie, Zahn u.a. führt und berechtigterweise Unmut von Seiten der Patienten hervorruft. Aber viele Ärzte scheuen den Weg in die Selbständigkeit mit sehr hohen Investitionskosten, hohem finanziellem Risiko im Falle von erkrankungsbedingtem

Ausfall, hoher persönlicher Verantwortung, überbordender Kassenbürokratie, Reglementierung bei Untersuchungen und Verordnung von Medikamenten. Daher zieht es auch mehr und mehr Ärzte in das Wahlarztsystem, in dem sie weniger Einschränkungen und mehr Therapiefreiheit haben und dem Patienten mehr an zeitlicher Zuwendung anbieten können.

Neben der ausreichenden medizinischen Versorgung ist die Sicherung der Pflege eine große Aufgabe für unsere Gesundheitspolitik. Durch die höhere Lebenserwartung steigt die Notwendigkeit für Pflege und Betreuung, was einen Ausbau der ambulanten mobilen und stationären Dienste zur Folge haben muss. Das Problem stellt allerdings die Betreuung dar und nicht so sehr die eigentliche Pflege, wie eine Studie der Uni Innsbruck für unser Regionalmanagement Regio 3 ergeben hat. Man kann einfach oft den alten Menschen „nicht alleine lassen“; er braucht Betreuung, aber nicht unbedingt ganztägige Pflege. Und dies wird auch der Ansatz sein, wie man dieses Problem von Seiten der Politik angehen wird müssen. Die Sozialsprengel können auf Grund ihrer Struktur und Finanzierung keine ganztägige Betreuung anbieten, sind aber die kompetente Institution für Pflege und Hilfe im häuslichen Bereich.

Euer Dr. Helmut Schwitzer, Obmann



Das  
Pharmaunternehmen  
aus den Alpen

 Gebro Pharma

Gebro Pharma GmbH · A 6391 Fieberbrunn · Tel. 05354 5300-0 · [pharma@gebro.com](mailto:pharma@gebro.com) · [www.gebro.com](http://www.gebro.com)



## Bianca Rothmüller, Haushaltshilfe beim Sozialsprengel, stellt sich vor:

Hallo, mein Name ist Bianca Rothmüller. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in St. Johann in Tirol. Im Juni 1980 wurde ich in Kitzbühel geboren, meine Kindheit verbrachte ich in Ellmau, wo ich

auch die Volksschule besuchte. Danach ging es in die Hauptschule St.Johann iT. und anschließend besuchte ich eine dreijährige Hotelfachschule. Da meine Eltern einen Berggasthof hatten, habe ich schon früh angefangen in der Gastronomie zu arbeiten. Durch meine Ausbildung hatte ich die Möglichkeit in vielen verschiedenen Betrieben zu arbeiten und konnte mir so einiges ansehen. Der direkte Kontakt mit Menschen hat mir immer schon sehr viel Spaß gemacht.

Im Mai 2018 habe ich gelesen, dass beim Sozialsprengel Pillersee Haushalts- und Heimhilfen gesucht werden. Dies hat mich sehr neugierig gemacht, da ich im sozialen Bereich überhaupt keine Erfahrung hatte und ich mir darunter auch gar nichts vorstellen konnte.

Nach einem interessanten Schnuppertag mit einer sehr lieben Kollegin stand für mich der Entschluss fest ein Teil dieses Teams werden zu wollen ....

Nun bin ich seit September 2018 Mitglied des Sprengelteams. Ich habe als Haushaltshilfe angefangen und mache jetzt berufsbegleitend die Ausbildung zur Heimhilfe, die ich mit Ende Mai abschließen werde.

Es ist einfach schön die Senioren zu Hause zu unterstützen, mit ihnen zu witzeln, aber auch interessante Lebensgeschichten zu erfahren.

Nun habe ich den für mich richtigen Arbeitsplatz gefunden!

### Impressum:

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Obmann: Dr. Helmut Schwitzer

Geschäftsführerin: Evelyn Eder

DGKP Waltraud Aigner-Preindl

**Bilder:** Fotolia, Depositphotos, Archiv Gesundheits- und Sozialsprengel, Privat

#### Gestaltung und Druck:

Druckerei Staffner GmbH · www.staffner.at

Schießstandgasse 21 - Top B8

6380 St. Johann in Tirol

**Gedruckte Auflage:** 5.200 Stück



## PILLERSEEAPOTHEKE FIEBERBRUNN e.U.

*Mag. pharm. Martin Seelos*

*6391 Fieberbrunn*

*Tel. 053 54/56450*

### DER NAGELPILZ – EIN HARTNÄCKIGES PROBLEM!

Oft ist die Ursache nicht klar ersichtlich, manchmal ist es eine Verletzung am Nagel, zu enges Schuhwerk oder ein nicht behandelter Fusspilz, der auf den Nagel übergewechselt ist. Ist der Nagel erst einmal befallen, entsteht der typische schwammig-gelbliche und verdickte Nagel, mit der Zeit breitet sich der Pilz dann auf den ganzen Nagel aus. Ist erst ein kleiner Teil befallen, kann oft noch mit einfachen Pilzlacken und -cremen binnen weniger Wochen eine Ausheilung erfolgen. Wenn der ganze Nagel befallen ist, können die Therapien bis zu einem halben Jahr andauern, in extremen Fällen werden Tabletten verordnet oder der Nagel abgelöst.

Zu beachten ist immer die Hygiene des betroffenen Gebietes, zudem müssen alle Geräte (Scheren, Feilen) gründlich desinfiziert werden, da der Pilz dort mehrere Monate überdauern kann und die Übertragung auf gesunde Nägel möglich ist.

Zu diesem Thema beraten wir Sie gerne in unserer Apotheke und was für Sie speziell das Richtige ist verraten wir Ihnen im persönlichen Gespräch.

**NEHMEN SIE SICH ZEIT FÜR SICH – WIR TUN ES AUCH!**

## Sicherheitstraining

Am 17. November 2018 fuhren 14 Sprengelmitarbeiter mit 7 Dienstautos (Fiat Panda Allrad) nach IBK zum ÖAMTC Stützpunkt zum Fahrsicherheitstraining.

Nach kurzer Einführung und Theorie ging es in Zweiertteams hinaus auf die Strecke.

Wir lernten das richtige Sitzen hinter dem Steuer, richtige Lenktechnik, machten Bremsausweichübungen und Notbremsungen auf unterschiedlichen Straßenbelägen. Richtiges Kurvenfahren und das Reagieren beim Schleudern lernten wir ausgiebig.

Wir, die im Pflegealltag ständig Bergstraßen bei jeder Witterung rauf und runter fahren müssen, haben von diesem Training sehr profitiert.

Dieser schneereiche Winter hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sicher und gekonnt Auto zu fahren.



## Gespräch mit Fr. Lisi



An einem wunderschönen Vormittag im Frühjahr treffe ich Fr. Lisi Rieser vor ihrem Bauernhof zu diesem Gespräch. Der Bauernhof liegt wunderschön auf der Sonnenseite von Fieberbrunn, bietet einen imposanten Ausblick auf die noch schneebedeckte Bergwelt bis

hinaus zum Wilden Kaiser.

**Liebe Lisi, wie lange wohnst Du schon an diesem wunderbaren Platzerl?**

Im Jahr 1966 habe ich meinen Georg – allgemein als Grünbichl Schorsch bekannt – geheiratet und bin dann hier in dieses Bauernhaus eingezogen. Wir wohnten gemeinsam mit den Schwiegereltern und hatten eine Landwirtschaft mit 5-6 Kühen und einigen Stieren. Zu dieser Zeit gab es keine Straße hier herauf, nur einen steilen Gehweg, der vom jetzigen Schwimmbad herauf führte. Auch der erste

FELIX K. 11 JAHRE erbrachte den Beweis:  
Der grösste Elektrofachmarkt des Bezirks  
liegt nur einen Steinwurf entfernt...

**RED ZAC  
LECHNER**  
worldwide electronics

LECHNER'S  
ElektroTEAM

ALLES WATT IHR VOLT!  
IM ONLINE-SHOP UNTER  
WWW.REDZACLECHNER.AT

6391 Fieberbrunn - Spielbergstraße 37 - Telefon: 05354/56244-0 - e-mail: office@redzaclechner.at

# Rieser vom Aussergrünbichl / Fieberbrunn

Autoweg führte über diesen steilen „Kerberbichl“. Schorsch ist da sogar einmal mit dem Auto abgestürzt. Schorsch war viele Jahrzehnte bei der Gemeinde tätig, musste früh zur Arbeit, während ich die Arbeiten am Bauernhof erledigte (Melken, Füttern der Tiere usw). Leider ist Schorsch an einer bösartigen Erkrankung zu früh verstorben.

## Schon sehr früh habt Ihr mit Zimmervermietung begonnen ?

Bereits meine Schwiegermutter hat mit Zimmervermietung „Urlaub am Bauernhof“ angefangen, die ich und jetzt meine Schwiegertochter fortgeführt haben. Erste Gästebücher stammen von 1952.

## Was hat Dich eigentlich nach Fieberbrunn gebracht?

Meine Familie stammt ursprünglich aus Südtirol, wo ich auch 1931 in Kastelruth geboren bin. Wir waren 14 Geschwister. 1940 übersiedelten wir im Rahmen der „Option“ nach Nordtirol, kamen dann nach Waidring. Ich fand eine Arbeitsstelle in Fieberbrunn beim ehemaligen Volksschuldirektor Stadler als Hausmädchen und arbeitete dann 10 Jahre im Gasthof „Alte Post“ bei Fam.Eder. Dort lernte ich dann auch meinen späteren Ehemann kennen.

## Kürzlich habe ich Dich beim Frühjahrskonzert der Knappenmusik getroffen.

Schon in meiner Familie spielte Musik eine große Rolle; mein Mann Schorsch war jahrzehntelang bei der Knappenmusik, wo jetzt auch mein Sohn Stefan spielt und das Amt des Obmannes innehat. Auch mein Enkel Georg tritt in die musikalischen Fußstapfen, was mich besonders freut. Musik war immer eine große Freude für mich.

## Du bist eine sehr aktive, geistig sehr rege, stets gut aufgelegte Frau.

Ich war immer offen, lustig, freundlich, habe das Leben immer positiv gesehen. Zum Glück habe ich die Möglichkeit der Betreuung zu Hause. Mein Sohn Stefan mit Frau und Enkelkind wohnen nebenan und unterstützen mich sehr. Mein zweiter Sohn Herbert wohnt beruflich in Wien, hat aber bei uns eine Wohnung und kommt regelmäßig zu Besuch.

## Wie gestaltest Du Deine Freizeit?

Ich bin gerne aktiv, gehe spazieren, früher bin ich 2xwöchentlich ins Hallenbad gegangen, nachdem ich mit 70 Jahren noch Schwimmen lernte. Jeden Donnerstag bin ich zum Kartenspielen im Sozialzentrum. Das tägliche Lesen der Zeitung ist wichtig, um zu wissen, was in der Welt geschieht. Der Fernseher läuft nur ein bisschen am Abend, meine große Begeisterung habe ich für die alpinen Schirennen.

## Welche Hilfe bekommst Du vom Sozialsprengel?

Bereits um 6.30 kommt eine Krankenschwester, die mir einen neuen Verband anlegt, die Stützstrümpfe anzieht, die nötige Insulinspritze gibt, die Medikamente vorbereitet. Für diese Betreuung bin ich sehr dankbar, zumal die Schwestern auch immer sehr nett und zuvorkommend sind. Mittags bekomme ich „Essen auf Rädern“ zum Haus geliefert. Der Sozialsprengel ist für mich eine ganz wichtige Einrichtung, der mir hilft in meinem hohen Alter noch zu Hause leben zu können.

Liebe Lisi, vielen Dank für das Gespräch und noch viele Jahre bei möglichst guter Gesundheit.

(Das Interview führte Helmut Schwitzer)





## Interview mit Dr. Ernst Rupert, Arzt für Allgemeinmedizin in Fieberbrunn

Pillerseeregion zum Interview geben.

Jetzt möchten wir Ihnen gerne unsere Hausärzte vorstellen und mit Dr. Rupert Ernst aus Fieberbrunn beginnen:

**Lieber Rupert,**

**Du bist ja mit der Pillerseeregion verbunden, da Du bereits hier aufgewachsen bist und Dich beruflich hier als Hausarzt niedergelassen hast. Könntest Du uns etwas über Deinen beruflichen Werdegang erzählen?**

Ich bin 1963 in Salzburg geboren, wohnte dann in Pfaffenschwendt und Hochfilzen, wo ich die Volksschule besuchte. Anschließend wechselte ich ins Neusprachliche Gymnasium und drückte dort bis zur 5. Klasse die Schulbank. Aufgrund meiner doch eher naturwissenschaftlichen Neigungen wechselte ich in den naturwissenschaftlichen Zweig des Bundesoberstufenrealgymnasium Telfs, und maturierte 1983. Nach dem Präsenzdienst studierte ich Medizin bis 1983. Anschließend führte mich der Weg ins KH Kitzbühel und an die Univ Klinik Innsbruck und ich schloss 3 Jahre später die Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin ab.

Es bot sich für mich die Möglichkeit einer Ausbildungsstelle zum Facharzt für Allgemeinchirurgie im KH Kitzbühel, welche ich für ungefähr 3 Jahre als Assistenzarzt belegte.

Im Jahr 2000 kontaktierte mich Dr. Eder Sebastian, ob ich Interesse hätte, in seiner Praxis im Rahmen einer Gemeinschaftspraxis einzusteigen und so begannen wir im Dezember die Zusammenarbeit. Außerdem konnte ich in dieser Zeit meinem "Hobby" Notfallmedizin beim Christophorus 4 und NEF Kitzbühel nachkommen und mich beim Roten Kreuz in Fieberbrunn engagieren.

Im Jänner 2002 übernahm ich dann

die Kassenstelle von Dr. Eder in Fieberbrunn.

**Wie kam es, dass Du Dich letztendlich doch entschlossen hast eine Praxis in Fieberbrunn zu gründen?**

Warum ich trotz meines anfänglichen Zieles die Ausbildung zur Allgemeinchirurgie zu machen in eine Praxis für Allgemeinmedizin gegangen bin, hat wahrscheinlich mehrere Gründe.

Zum einen war damals schon in Kitzbühel das Thema KH Schließung aktuell und dadurch die Ausbildungsbedingungen nicht immer leicht.

In dieser Zeit merkte ich auch, dass die alleinige Tätigkeit als Chirurg für mich nicht das Richtige war. Es ist mir in meiner Arbeit immer sehr wichtig gewesen den Menschen bzw Patienten nicht nur von einer medizinischen Fachrichtung kennenzulernen, sondern den Patienten in seiner Gesamtheit zu erfassen und damit auch seinen persönlichen Lebensraum kennenzulernen. Genau das findest Du in der Arbeit als Allgemeinmediziner, da diese Informationen und dieses Wissen über so manches medizinische Handeln entscheiden.

Die Möglichkeit in Fieberbrunn arbeiten zu können, wo meine Familie und ich den Lebensmittelpunkt haben, war für mich ebenso eine sehr schöne Vorstellung.

Das Angebot von Dr. Eder mit mir eine Gemeinschaftspraxis aufbauen zu wollen, war ein weiterer Grund diesen Schritt zu machen und ich habe gemerkt, dass gerade dieser Weg für mich in Zukunft der Richtige war. 2011 gründeten Dr Lahnsteiner und ich unser schon länger angedachtes Modell einer Praxisgemeinschaft, welche im Jahr 2017 durch eine weitere Kassenstelle, besetzt von unserer Kollegin Fr. Dr Schwab, zur Ärztegemeinschaft Rosenegg heranwuchs.

**Eure Ärztegemeinschaft ist sicher ein Vorzeigeprojekt für die Region und auch das gesamte Land. Welche Vorteile siehst Du darin gegenüber einer Praxis als „Einzelkämpfer“?**

Unser Modell, welches in seiner Art (drei Kassenärzte in den gleichen Ordi-

nationsräumlichkeiten) sicher eines der ersten in Tirol und Österreich ist, stellt zusammen mit der Praxis Dr Klema in Waidring und der Praxis Dr Lechner-Dr Höschele in St Ulrich/ Fieberbrunn eine optimale Versorgung der Bevölkerung des Pillerseetales dar.

Neben uns Kassenärzten in der Ärztegemeinschaft unterstützt uns regelmäßig Frau Dr. Eder, welche zusätzlich zu ihrem Wissen auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin auch ihr fundiertes Wissen auf manchem Gebiet der Komplementärmedizin einbringt.

Dr. Hernegger, welcher sein Wissen als Orthopäde, Unfallchirurg und Manualtherapeut den Patienten anbietet, gibt uns die Möglichkeit, dem Patienten bei Fachfragen sofort oder einen zeitnahen Termin anzubieten.

Eine Ärztegemeinschaft, wie wir sie leben hat viele Vorteile für uns Mediziner aber auch für die Bevölkerung.

Jeder von uns kann Spezialgebiete anbieten, welche wiederum allen unseren Patienten zu Gute kommen. Dazu empfehlen wir durchaus auch Patienten zu KollegInnen in unserer Gemeinschaft weiter.

Für uns Kollegen ist der kurze Weg bei Fragen und aber auch der unkomplizierte Wissensaustausch eines der wertvollsten Vorteile einer Ärztegemeinschaft..

Auch das Zeitmanagement eines jeden von uns wird im Falle von Abwesenheit eines einzelnen Arztes durch unsere Gemeinschaft um vieles leichter, da wir zu jeder Zeit wissen, dass unsere Patienten durchgehend in gewohntem Umfeld gut betreut sind.

Nicht zu unterschätzen ist natürlich unser tolles Team der Ordinationsassistentinnen, welches absolute Kontinuität in der Betreuung und Behandlungsorganisation unserer Patienten garantiert.

Unser Projekt wird sicherlich durch die immer häufiger werdenden verschiedensten Formen der Zusammenarbeit von Kollegen bestätigt, und zeigt, dass die Zahl der "Einzelkämpfer" weniger wird. So kann ich nur jeden Kollegen/ in ermuntern, eine für sie passende



Form der Zusammenarbeit zu suchen.

### **Wie sieht Euer Angebot im Bezug auf Erreichbarkeit eines Arztes in unserer Pillerseeregion aus ?**

Das Angebot im Bezug auf die Erreichbarkeit welches wir der Bevölkerung anbieten können ist für mich einer der größten Vorteile unserer Arbeitsgemeinschaft.

Wir bieten eine laufende Ordination über das ganze Jahr an, ohne Urlaubszeiten.

In unserer Ärztegemeinschaft ist es möglich die Arbeitszeiten eng aufeinander abzustimmen und so Öffnungszeiten von Mo bis Fr vormittags als auch nachmittags anzubieten.

In der Mittagszeit ist jeder von uns telefonisch zu erreichen.

Zusätzlich bieten die anderen Kollegen im Pillerseegebiet ausreichend Ordinationszeiten an.

Während der Nacht, d.h. von 19.00 bis 07.00 Uhr, ist immer ein diensthabender Arzt unter der Nummer 141 (hausärztlicher Bereitschaftsdienst) im Sprengel Pillerseetal zu erreichen.

Die Wochenenden sind ebenfalls durch den Wochenenddienst abgedeckt und vor allem im Winter ist in der Pillerseeregion jedes Wochenende ein Arzt erreichbar.

### **Wie siehst Du allgemein das medizinische Angebot und die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung in unserer Region bzw. im Bezirk?**

Grundsätzlich ist die medizinische Versorgung im Bezirk und vor allem im Pillerseegebiet eine sehr gute. Angefangen von allen sozialen und pflegerischen Organisationen und Einrichtungen wie z.B. Sozialsprengel, Sozialzentrum, über die Apotheke und das Sanitätshaus, über die physiotherapeutischen Einrichtungen über uns Allgemeinmediziner, über die Fach-

ärzte und nicht zuletzt durch das BKH St Johann, um nur einige aufzuzählen, leben wir in einer Region mit einer sehr guten und auf hohem Niveau passierenden medizinischen Versorgung.

Neuerdings ist auch ein vom KH St Johann und Kufstein bereitgestelltes Palliativteam für die Betreuung von Palliativpatienten (Palliation-umfassende Behandlung unheilbar erkrankter Patienten) außerhalb des Krankenhauses neben uns Allgemeinmediziner tätig. Fachärztemangel ist sicher ein Thema, welches uns derzeit beschäftigt vor allem auf dem Gebiet der Psychiatrie, Pädiatrie, Zahnarzt, ..

Ein weiterer Wunsch, der mir noch einfällt, wäre die Einrichtung einer Akutversorgung im KH St Johann, die speziell auf den alten Menschen abgestimmt sein sollte.

Die notfallmedizinische Versorgung wird unter der Nummer 144 durch das NEF St Johann und die Flugrettung sichergestellt.

### **Was bedeutet der Sozialsprengel für Dich und Deine Patienten?**

Seit einigen Jahren besteht im KH St Johann ein Entlassungsmanagement, welches bei der Entlassung von pflegebedürftigen Personen Kontakt mit z.B dem Sozialsprengel oder uns HausärztInnen aufnimmt.

Die Dienste des Sozialsprengel dienen genau dazu, dass Patienten pflegerisch und medizinisch optimal zu Hause weiterbetreut werden können, bzw. eine Einweisung ins KH dadurch verhindert werden kann.

Für uns Ärzte wäre es mittlerweile undenkbar alle Patienten selbst zu besuchen und so ist die Zusammenarbeit eine sehr wichtige und gute.

Die Angestellten des Sozialsprengels wissen, dass wir für alle Fragen offen-

stehen und wir wissen über die medizinische Kompetenz und die Qualität der Versorgung Bescheid. So geht die Betreuung von Patienten Hand in Hand.

Die Einrichtung der Tagesbetreuung ist gerade für Angehörige von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen eine sehr wertvolle, vor allem zur zeitweisen Entlastung. Auch für die alten Menschen selbst stellt dies eine Möglichkeit von Gesellschaft und Aktivierung dar.

### **Welche Wünsche oder Anregungen hast Du noch an den Sozialsprengel?**

Es ist sicher, dass die Zahl der Patienten, die zu Hause versorgt werden, steigen wird.

So wird es in Zukunft auch wichtig sein neben der Versorgung durch den Sprengel Einrichtungen zu schaffen, die eine stufenweise Versorgung der Patienten ermöglichen.

Neben der bereits bestehenden 24h Betreuung, unterstützt bzw. fortgeführt durch die Dienste des Sozialsprengels bräuchte es Einrichtungen „des betreuten Wohnens“, bevor Patienten im Sozialzentrum aufgenommen werden können.

Die steigende Zahl an notwendigen Betreuungsplätzen im Sozialzentrum wird sich durch immer länger werdende Wartezeiten widerspiegeln.

In wieweit der Sozialsprengel für diese Aufgaben in der Zukunft Verantwortung übernehmen kann, ist, so glaube ich, eine politische Frage.

Jedenfalls sind wir alle gefordert über dieses Thema einer guten Versorgung unserer älteren Bevölkerung nachzudenken und aktiv zu werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Ernst, lieber Rupert

Wir danken sehr herzlich für das Interview (Das Interview führte Helmut Schwitzer)

## **Fortbildung Demenz**

Mitte November 2018 fand das 1. Modul der Fortbildung „Basisschulung Demenz - demente Menschen achtsam begleiten“ in unserem Sitzungszimmer statt.

Das gesamte Team war anwesend und horchte der Referentin Fr. Dipl. Pflegefachfrau (FH) und DGKS Katja Gasteiger gespannt zu.

Wir lernten über die verschiedenen Arten von Demenz, Symptome, Verlauf, Diagnosefindung, Pflege und vor allem das richtige Kommunizieren mit dementen Menschen.

Besonders wichtig in der Pflege von dementen Menschen ist, einfühlsam zu sein, sie zu loben, ihr Selbstwertgefühl zu steigern, das Gedächtnis zu trainieren ohne sie aber zu überfordern.

Die Referentin erzählte viel von ihrem Alltag und brachte viele Beispiele, die auch wir in unserem Pflegealltag zum Teil schon bewusst oder unbewusst erlebt haben.

Wir freuen uns schon auf das zweite Modul der Fortbildung, das noch in diesem Frühjahr stattfinden wird.

# Unfallverhütung im Alltag des älteren Menschen

Ein Sturz oder ein Unfall sind im Leben eines älteren Menschen rasch geschehen und können die weitere Gesundheit ganz wesentlich beeinträchtigen. Mit den Jahren wird man weniger elastisch, weniger beweglich, weniger reaktionsfähig, die Knochen werden brüchiger und leider wird man oft auch weniger kritisch sich selbst gegenüber ( „auf die Leiter bin ich immer schon gestiegen zum Fensterputzen“, „beim Schneeschaukeln bin ich noch nie gestürzt“, „diese Teppiche habe ich immer schon im Vorzimmer gehabt“, „aus dem Bett

bin ich noch nie gestürzt“ usw...).

Aber solche Unfälle kommen gar nicht so selten vor. Ein gebrochenes Handgelenk, ein gebrochener Schenkelhals, eine



blutende Wunde am Kopf mit Gehirnerschütterung führen zu einem Krankenhausaufenthalt, eventuell einer Operation und zu deutlicher Reduzierung der Gesundheit und der Lebensqualität, eventuell

sogar zu einem Verlust der Selbständigkeit und zur Bettlägerigkeit. Und gerade das möchte jeder ältere Mensch gerne verhindern.

Welche Maßnahmen kann ich in meinem Bereich treffen, um möglichst Stürzen oder Unfällen vorzubeugen?

⇒ Keine rutschenden oder schadhafte Böden im Wohn- und Eingangsbereich; keine losen Gegenstände ( zB freistehende Schuhe) oder Kabel , über die man stolpern könnte

⇒ Keine Teppiche mit aufstehenden Kanten – möglichst überhaupt teppichfreie Böden

⇒ Rutschfester Boden im Bad und WC ; bodengleiche Dusche , Haltegriffe beim WC und in der Dusche , rutschfeste Matte in der Dusche (auf Seife rutscht man leicht aus!! ) , Einstiegshilfe für die Badewanne

⇒ Rutschfeste Hausschuhe

⇒ Gute Beleuchtung bes. beim nächtlichen WC gang; nicht aus Rücksicht auf PartnerIn im Dunkeln zur Toilette tapen! Vorher kurz am Bettrand sitzen bleiben, da Risiko eines nächtlichen Kollaps.

## Für Begräbniskosten frühzeitig vorsorgen!

Niemand denkt schon gerne an das eigene Ableben. Und dennoch ist es sinnvoll, bereits jetzt dafür vorzusorgen – um die Hinterbliebenen organisatorisch und finanziell zu entlasten. Die Bestattungsvorsorge ist eine Er- und Ablebensversicherung, die sicherstellt, dass die Begräbniskosten im Rahmen der von Ihnen festgelegten Versicherungssumme abgedeckt sind. Sie entscheiden dabei selbst, wie hoch die Versicherungssumme sein soll (bis max. 15.000,- Euro) bzw. welche Beiträge Sie dafür investieren möchten.

Ab dem vierten Versicherungsjahr haben Sie vollen Ablebensschutz. Bei Ableben vor diesem Zeitpunkt werden die bereits einbezahlten Prämien rückerstattet. Tritt der Tod jedoch aufgrund eines Unfalls ein, so besteht der Versicherungsschutz sofort nach Abschluss des Versicherungsvertrags.

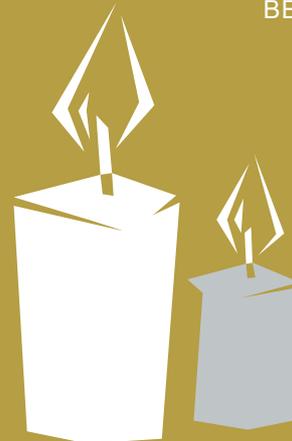
Bei einem Ableben im Ausland sind zusätzlich zur gewählten Versicherungssumme auch die Kosten der Überführung bis max. 30.000,- Euro versichert. Der Versicherungsvertrag endet spätestens im Jahr Ihres 90. Geburtstags. Bei Erleben dieses Zeitpunkts erhalten Sie die garantierte Versicherungssumme plus Gewinnanteile. Im Falle Ihres Ablebens vor diesem Zeitpunkt wird die garantierte Versicherungssumme plus Gewinnanteile an Ihre Hinterbliebenen ausbezahlt.

### Rahmenbedingungen

Der Abschluss einer TIROLER Bestattungsvorsorge ist bis zum Höchstalter von 75 Jahren möglich. Der Vertrag endet spätestens im Jahr Ihres 90. Geburtstags. Bereits ab 10,- Euro monatlich können Sie ansparen.

Weitere Informationen zum Produkt finden Sie in unserem Basisinformationsblatt.

Für's  
**Begräbnis**  
DIE TIROLER  
BESTATTUNGSVORSORGE



### IHRE BETREUER

**Günther Wieser**  
Mobil +43 676 82828112  
guenther.wieser@tiroler.at

**Andreas Oberwalder**  
Mobil +43 676 82828184  
anderas.oberwalder@tiroler.at

**tiroler**  
VERSICHERUNG

- ⇒ Türschwellen möglichst nieder, eventuell abschrägen
- ⇒ Geländer: falls Geländer vorhanden sind möglichst beidseitigen Handlauf anbringen. Bei jedem Treppensteigen mit einer Hand anhalten. Nie beidseitig dabei etwas tragen (zB Sturz mit dem Wäschekorb über die Kellertreppe)
- ⇒ Nicht alleine auf Haushaltsleitern steigen ; beim nach oben Schauen Risiko für Schwindelanfall , Verlust des Gleichgewichtes, Ausrutschen
- ⇒ Größte Vorsicht mit Feuer, Kachelöfen, Kerzen, Zigaretten und ähnlichem
- ⇒ Beim Spaziergehen beidseitig Walkingstöcke mit Spitzen verwenden oder bei schlechten Wegverhältnissen überhaupt zu Hause bleiben (... muss ich das wirklich heute machen?)

Diese Anregungen haben keine Berechtigung auf Vollständigkeit, sind aber im Alltag leicht anzuwenden und könnten einen Großteil der häuslichen Unfälle vermeiden.

Unsere Mitarbeiterinnen geben Ihnen gerne weitere Informationen.

### Zuletzt noch ein wichtiger Tipp:

Ältere Menschen, die alleine wohnen, sollten unbedingt den Hausnotruf des Roten Kreuzes am Handgelenk tragen. Information unter 0800 808 144 oder Ortsstelle des Roten Kreuzes in Fieberbrunn oder bei uns im Sprengelbüro



## Schneeschuhwanderung

Am 25. Jänner 2019 fand unsere diesjährige erste gemeinsame Mitarbeiterfreizeitaktivität statt. Bei klirrenden Minus 15 Grad machten sich 9 Mitarbeiter unter Führung von Hr. Major Krug bei Großlehen in Fieberbrunn mit Schneeschuhen auf den Weg Richtung Hochkogel. Hr. Major Krug führte uns durch eine tiefverschneite Winterlandschaft. Über uns strahlten die Sterne und unter uns blickten wir auf die Lichter von Fieberbrunn.

Der gesellige Ausklang fand im GH Großlehen und einem köstlichen Essen statt.

Unser Dank gilt vor allem Hr. Major Krug, der uns ehrenamtlich führte und uns die Ausrüstung kostenlos

zur Verfügung stellte. Vielen herzlichen Dank. Es hat uns viel Spaß gemacht.



## Ehrenamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für unsere Tagesbetreuung für Senioren gesucht.

Wenn Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen haben, würden wir uns über Ihre ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Tagesbetreuung im Sozialzentrum Fieberbrunn freuen. In die Tagesbetreuung kommen Personen aus allen 5 Pillerseegemeinden tagsüber von 9-16 Uhr, Montag bis Freitag.

Dort könnten Sie mit den Senioren verschiedene Spiele machen, Vorlesen, Rätsel lösen, kleine Spaziergänge machen, an Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen usw. Ihr Zeiteinsatz kann ganz von Ihnen individuell abhängen; mit jeder Stunde wäre geholfen.

Bei Interesse für weitere Informationen bitte in unserem Büro melden Tel. 05354 52580.



## Die Vorsorgevollmacht

In unserer letzten Ausgabe habe ich Sie über die Erstellung und den Sinn einer Patientenverfügung informiert. (Siehe Artikel in unserer Ausgabe vom November 2018). Mit 1. Feber 2019 haben sich dabei allerdings einige Änderungen ergeben, die ich Ihnen anschließend noch erläutern möchte.

Heute erkläre ich Ihnen die Vorsorgevollmacht, die gemeinsam mit der Patientenverfügung sinnvoll ist und eine Person Ihres Vertrauens damit beauftragt in Ihrem Sinne zu handeln, falls Sie nicht mehr geschäftsfähig sein sollten. Andernfalls würde vom Gericht ein Erwachsenenvertreter (früher Sachwalter) bestellt, der dann alle ihre Rechtsgeschäfte erledigen würde. Und das möchte sicher niemand von uns!!

### Was ist eine Vorsorgevollmacht ?

Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen handeln darf und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage dazu sind. Sie legen also im Vorhinein fest, wer für Sie entscheiden und wer Sie vertreten soll.

Es könnte sein, dass Sie einen Schlaganfall erleiden, an einer Demenz erkranken oder auch in jungen Jahren einen Unfall mit dauernder Bewusstlosigkeit erleiden.

### Wozu soll ich eine Vorsorgevollmacht erstellen?

Ich erstelle eine Vorsorgevollmacht, um eine bestimmte Person zu beauftragen im Falle meiner Geschäftsunfähigkeit in meinem Namen handeln zu können. ( zB Entscheidung über medizinische Behandlungen, Vertretung vor Krankenhäusern, Heimen, Banken, Versicherungen, Verkauf einer Wohnung/eines Hauses, Vermögensverwaltung, Behördenwege usw.) . Am ehesten wird man seinen

Ehemann/seine Ehefrau bestimmen, aber es kommen natürlich auch Kinder, Verwandte, Freunde in Frage, zu denen man Vertrauen hat.

### Wer erstellt eine Vorsorgevollmacht?

Die Vorsorgevollmacht kann nur vor einer Notarin/einem Notar, einer Rechtsanwältin/einem Rechtsanwalt oder in einfachen Fällen auch vor einem Erwachsenenschutzverein (kostengünstiger!) errichtet werden. Sie muss schriftlich sein. Eine weitere Voraussetzung für die Errichtung ist die Geschäftsfähigkeit.

### Wann beginnt die Gültigkeit einer Vorsorgevollmacht?

Solange ich selbst entscheidungsfähig bin, ist eine solche bereits erstellte Vorsorgevollmacht nicht gültig. Erst wenn ich- durch eine ärztliche Bestätigung - nicht mehr entscheidungsfähig bin, übernimmt die bestimmte Person die Vorsorge für mich. Diese muss die Errichtungsstelle der Vorsorgevollmacht aufsuchen und den Eintritt des Vorsorgefalles eintragen lassen.

Also Voraussetzung für das Eintreten der Vorsorgevollmacht :

- Ärztliche Bestätigung
- Notarielle bzw. rechtsanwaltliche Beurteilung und Eintragung

### Wie lange gilt eine Vorsorgevollmacht?

Die Vorsorgevollmacht kann ich **jederzeit widerrufen** oder jemand anderem geben!!

Die Vorsorgevollmacht endet jedenfalls mit meinem Tod oder dem Tod des Bevollmächtigten.

**Errichten Sie schon jetzt eine Vorsorgevollmacht, damit nicht später womöglich andere über Sie entscheiden!** (Helmut Schwitzer)

### Neuerungen bei der Patientenverfügung ab 1.2.2019

- ⇒ Die Gültigkeit der Patientenverfügung beträgt jetzt 8 Jahre anstatt bisher 5 Jahre. Das gilt auch für bereits bestehende Patientenverfügungen.
- ⇒ Eine Erstellung einer verbindlichen Patientenverfügung kann jetzt auch bei Patientenvertretungen oder Erwachsenenschutzvereinen durchgeführt werden (oft kostengünstiger als Notar bzw. Rechtsanwalt)
- ⇒ Die beachtliche Patientenverfügung kann selbst erstellt werden (ohne Arzt und Rechtsanwalt) (siehe mein Artikel im November 2018)
- ⇒ Die Patientenverfügung kann jetzt auch in ELGA (Ihrer persönlichen Elektronischen Gesundheitsakte) gespeichert und abgerufen werden.
- ⇒ Im Notfall - wenn es auf Sekunden ankommt- ist der behandelnde Arzt nicht verpflichtet nach einer Patientenverfügung zu suchen, sondern er wird Sie nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft und den aktuellen Gegebenheiten behandeln.

# Allgemeine Spenden von November 2018 bis April 2019

Frau Müllauer Elisabeth	€ 50,00	Frau Ehrensberger Albine, Johanna	€ 20,00
Chorgemeinschaft St.Ulrich a.P.	€ 1.000,00	Fam. Maikl Hubert u. Monika	€ 20,00
Frau Troger Anna	€ 20,00	Fam. Dödlinger Alfred u. Maria	€ 100,00
Frau Unterrainer Sigrid	€ 70,00	Frau Mitterer Elisabeth	€ 100,00
Röseler Wilfried	€ 50,00	Herr Stöckl Robert	€ 50,00
Fam. Eder Josef u. Margit	€ 50,00	Frau Hörfarer Annemarie	€ 30,00
Herr Neuschwendter Alois	€ 50,00	Frau Foidl Katharina	€ 30,00
Herr Bortenkirchner Hermann	€ 50,00	Fam. Friedl Wilhelm u. Veronika	€ 20,00
Herr Silober Georg	€ 30,00	Frau Büchl Helga	€ 100,00
Herr Mag. Niss Herbert	€ 30,00	Herr Fischer Josef	€ 100,00
Fam. Lackner Simon u. Gabriele	€ 20,00	Herr Gander Hugo	€ 50,00
Fam. Hamm Walter u. Emma	€ 20,00	Frau Baumann Maria Katharina	€ 50,00
Herr Wörter Rudolf	€ 20,00	Herr Dr. Much Günther	€ 50,00
Fam. Danzl Anton u. Tilly	€ 20,00	Frau Mair Theresia	€ 25,00
Frau Steiner Anna	€ 10,00	Frau Troger Anna	€ 20,00
Frau Millinger Elfriede	€ 10,00	Frau Huber Gertrude Elisabeth	€ 20,00
Herr Nothdurfter Nikolaus	€ 50,00	Frau Van der Brink Ilse Franziska	€ 20,00
Herr Rojacher Franz	€ 50,00	Frau Huemer Rudolf u. Anneliese	€ 10,00
Herr Millinger Markus sen.	€ 50,00	Herr Lechner Martin	€ 100,00
Herr Putzer Peter	€ 50,00	Frau Massinger Kreszenz	€ 100,00
Herr Brandstätter Christian	€ 30,00	Herr Seiwald Rupert	€ 50,00
Fam. Gasteiger Bernhard u. Waltraud	€ 30,00	Fam. Pletzenauer Christl u. Elisabeth	€ 30,00
Fam. Van Overbeek Antonius u. Erna	€ 25,00	Herr Pletzer Stefan	€ 25,00
Herr Winkler Manfred	€ 20,60	Herr Ing. Bergmann Josef	€ 20,00
Frau Kärle Maria	€ 20,00	Fam. Hasenauer Georg u. Johanna	€ 20,00
Fam. Laggner Franz u. Elisabeth	€ 100,00	Frau Steger Rosa-Maria	€ 20,00
Fam. Klammer Johann u. Katharina	€ 50,00	Frau Reiter Barbara	€ 20,00
Fam. Klammer Johann u. Katharina	€ 50,00	Frau Jöchel Herta	€ 10,00
Frau Millitzer Renate, Anita	€ 20,00	Herr Hasenauer Stefan	€ 10,00

## Bürgermeister Waidring

Auf Initiative des Waidringer Sozialreferats (Klaus Reiter und Birgit Krepper) lud am 17. Jänner 2019 die Gemeinde Waidring die ehrenamtlichen Waidringer Essensfahrer und hauptberuflichen Waidringer Sprengelmitarbeiter zu einem Abendessen im GH Strub ein.

Im Rahmen dieses Abends übergab der Bürgermeister von Waidring, Hr. Georg Hochfilzer dem Sozialsprengel Pillersee eine Spende von Euro 1500. Der Bürgermeister hat anlässlich seiner kürzlich stattgefundenen Geburtstagsfeier seine Gratulanten gebeten anstelle von Geschenken eine Spende für einen sozialen Zweck zu geben.



Ein herzliches „Vergelts Gott“ dem Waidringer Bürgermeister für die großzügige Spende und der Gemeinde Waidring für den netten Abend und das gute Essen.



Frau Kaiser Hermine	€ 100,00	Herr Ebner Siegfried	€ 30,00
Herr Bucher Helmut	€ 30,00	Fam. Baumann Johann u. Gertraud	€ 20,00
Herr Mayrl Hermann	€ 20,00	Frau Lechner Barbara	€ 20,00
Herr Kuperian Karl	€ 10,00	Treffler Helmut, Bestattung	€ 200,00
Frau Krennwallner Monika	€ 20,00	Frau Perwein Kathi	€ 50,00
Frau Ehrensberger Krescentia	€ 20,00	Junge ÖVP Tirol OG Pillerseetal Vibes	€ 5.070,00
Fam. Adelsberger Kristian u. Theresia	€ 15,00	Herr Fessmann Helmut	€ 30,00
Fa. Bendler Herbert	€ 100,00	Herr Hans-Ottmar und Helga Krufft	€ 100,00
Fam. Fleckl Georg u. Annemarie	€ 50,00	Herr Nothegger Kurt	€ 50,00
Fam. Evers Jan u. Alida	€ 50,00	Frau Schwarzbach Christina	€ 20,00
Herr Brunner Jakob	€ 30,00	Fam. Ritter Josef u. Ingrid	€ 20,00
Fam. Mitterstiller	€ 20,00	Frau Pfister Erika	€ 100,00
Herr Sauer Josef	€ 20,00	Herr Walzl Johann	€ 20,00
Frau Diechtler Magdalena	€ 20,00	Herr Sinkovec Thomas	€ 60,00
Frau Widmoser Aloisia	€ 20,00	Herr Hechenbichler Engelbert	€ 20,00
Frau Wörgötter Dorothea	€ 20,00	Herr Ing. Grander Herbert	€ 100,00
Frau Bacher Ottilie	€ 20,00	Herr Liebhart Herbert	€ 50,00
Herr Brunner Josef sen.	€ 300,00	Herr Endstrasser Andreas	€ 50,00
Herr Hallauer Ludwig	€ 100,00	Herr Pfeifenberger Michael	€ 50,00
Frau Lindner Maria	€ 30,00	Frau Jöbstl Hilde	€ 30,00
Frau Foidl Antonia	€ 30,00	Fam. Eiselmayer Wolf u. Elfriede	€ 20,00
Fam. Singer Johann u. Ilse	€ 500,00	Fam. Schulte Marcel u. Chantal	€ 15,00
Frau Braunhofer Barbara	€ 500,00	Frau Lechner Judith	€ 300,00
Fam. Baumann Sebastian u. Maria	€ 20,00	Fam. Köck Rudolf u. Helene	€ 10,00



[www.doedlinger-touristik.at](http://www.doedlinger-touristik.at)

**Der Reiseprofi  
im Pillerseetal**

**Telefon 0 53 54 / 56 20 6**





# Kranzspenden

## November 2018 – April 2019

### Kranzspenden für Frau Beran Berta

Frau Weiskopf Liselotte € 25,00

### Kranzspenden für Herrn Wunsch Leopold

Herr Leidmaier Robert € 50,00

Fam. Phleps Evi u. Walter € 30,00

Herr Neumayer Johann € 20,00

Herr Schwaiger Josef u. Bernhard € 20,00

Fam. Schwaiger Stefan u. Martina € 30,00

Herr Hinterreiter Hans-Peter € 20,00

Frau Wallner Maria € 20,00

Herr Haselsberger Roman € 10,00

Frau Rainer Edith € 50,00

Herr Würtl Stefan € 20,00

Herr Pletzenauer Paul € 20,00

Frau Frank Magdalena € 20,00

Frau Schwaiger Barbara € 20,00

Frau Kapeller Katharina € 20,00

Herr Hasenauer Stefan € 10,00

Herr Eder Michael € 50,00

Frau Hechenberger Amalia € 30,00

Fam. Fleckl € 20,00

Herr Koidl Bernd € 20,00

Fam. Schwaiger Robert u. Roswitha € 20,00

Frau Wieser Herta € 15,00

Frau Troger Anna € 10,00

Prama – Bau € 50,00

### Kranzspenden für Frau Gertraud Brandtner

Fam. Widmann Josef u. Margarete € 25,00

Frau Aigner Mathilde € 50,00

Frau Reich Anna € 30,00

Fam. Foidl Simon u. Antonia € 30,00

Frau Preindl Maria € 20,00

Herr Wimmer Sebastian € 20,00

### Kranzspenden für Herrn Deutinger Hans

Fam. Seisl Karl u. Katharina € 30,00

Herr Schwaiger Josef € 20,00

Fam. Rier Gottfried u. Leni € 50,00

Herr Schreder Hermann sen. € 70,00

Herr Eder Johann € 50,00

SPÖ Ortsgruppe € 50,00

Herr Widmann Josef € 40,00

Frau Steger Rosa-Maria € 30,00

Herr Schmid Johann € 30,00

Fam. Heigenhauser Josef u. Hannelore € 25,00

Fam. Reiter Klaus u. Christine € 20,00

Fam. Wimmer Norbert u. Barbara € 20,00

Frau Auer Ursula € 30,00

### Kranzspenden für Herrn Dötlinger Georg

Frau Lukschander Magdalena € 30,00

Fam. Fleckl € 30,00

Frau Perterer Gertraud € 30,00

Herr Brunner Josef € 30,00

### Kranzspenden für Frau Elisabeth Eppensteiner

Frau Rainer Edith € 50,00

**Für Ihre Spende mit beiliegendem  
Erlagschein sind wir sehr dankbar!**

**Sollte der Erlagschein fehlen -**

**Spenden bitte auf folgendes Konto:**

**Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee:**

**Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann eGen**

**IBAN: AT84 3626 3000 0452 5101**



Fam. Wittke Benedikt u. Rosi	€ 100,00	<b>Kranzspenden für Frau Heike Hermann</b>	
Fam. Wallner Josef u. Lisi	€ 20,00	Fam. Maxl Alfred u. Ulrike Dr. R.	€ 50,00
Fam. Blaßnigg Albin u. Erni	€ 30,00	Herr Hauser Franz	€ 30,00
Frau Obwaller Marianne	€ 30,00	Frau Lueching Bärbel	€ 80,00
Fam. Baumann Stefan u. Marianne	€ 20,00	Herr Dr. Eger Robert Ulrich	€ 50,00
Frau Pletzenauer Marianne	€ 20,00	<b>Kranzspenden für Herrn Karl Hörli</b>	
Eppensteiner Greti, Christian, Kathi	€ 100,00	Frau Valenta Ursula	€ 20,00
Bäckerei Maislinger	€ 25,00	<b>Kranzspenden für Frau Huetz Maria</b>	
Frau Troger Anna	€ 10,00	Dagn Cäcilia u. Hermann	€ 100,00
Herr Obwaller Johann	€ 20,00	Fa. Trixl Möbelhaus	€ 30,00
<b>Kranzspenden für Frau Barbara Hasenauer</b>		Frau Bucher Maria	€ 30,00
Fam. Rothmüller Rosa u. Josef	€ 20,00	Frau Mitterweißbacher Helga	€ 30,00
Herr Hinterholzer Helmut	€ 30,00	Herr Hasenauer Andreas	€ 10,00
Frau Troger Anna	€ 25,00	<b>Kranzspenden für Frau Knabl Karoline</b>	
Fam. Berger Simon u. Inge	€ 25,00	Fam. Rothmüller Josef u. Rosa	€ 20,00
Herr Oberhofer Anton	€ 50,00	<b>Kranzspenden für Herrn Peter Kogler</b>	
Herr Lutzmann Josef jun.	€ 30,00	Trauerhilfe Bestattung GmbH	€ 8,10
Frau Eichinger Rosemarie	€ 25,00	<b>Kranzspenden für Frau Obwaller Barbara</b>	
Fam. Nothegger K. u. J.	€ 150,00	Fam. Schwaiger Stefan u. Martina	€ 30,00
Herr Brunner Josef	€ 30,00	Herr Obwaller Johann	€ 50,00
Frau Foidl Anna	€ 30,00	Fam. Niedermoser Leonhard u. Annemarie	€ 30,00
Fam. Werlberger	€ 20,00	Agrargemeinschaft Hörndingergraben	€ 100,00
Fam. Phleps	€ 20,00	Fam. Berger Inge u. Simon	€ 30,00
Fam. Harasser	€ 50,00	Frau Obwaller Marianne	€ 30,00
Fam. Würtl Klara u. Herbert	€ 40,00	Herr Walzl Leonhard	€ 25,00
Frau Braunhofer Barbara	€ 30,00	Frau Frank Magdalena	€ 20,00
<b>Kranzspenden für Frau Johanna Heim</b>		Herr Schwaiger Bernhard u. Josef	€ 20,00
Trauerhilfe Bestattung GmbH	€ 8,10		



**Wir danken allen Spendern sowie  
allen Inserenten für Ihre  
Unterstützung!**





Herr Matt Walter	€ 20,00	Fam. Zelger Anton u. Anna-Elisabeth	€ 40,00
Frau Grander Maria	€ 50,00	Alminteressentschaft Eggenalm	€ 100,00
Herr Lechner Leonhard	€ 40,00	<b>Kranzspenden für Herrn Pletzenauer Christian</b>	
Fam. Schwaiger Herbert	€ 30,00	Fam. Schwaiger Robert u. Roswitha	€ 20,00
Fam. Denkmayr Josefine	€ 20,00	<b>Kranzspenden für Frau Pletzenauer Martha</b>	
Frau Braunhofer Barbara	€ 100,00	Herr Putzer Siegfried	€ 20,00
Fa. Prama Bau	€ 50,00	<b>Kranzspenden für Frau Marianne Prem</b>	
Fam. Obermoser Anton	€ 30,00	Frau Pali Theresia	€ 50,00
Fam. Wimmer Stefan u. Marianne	€ 15,00	<b>Kranzspenden für Herrn Josef Schnaitl</b>	
Herr Foidl Josef	€ 20,00	Herr Horngacher Wolfgang	€ 100,00
Herr Obwaller Bartl	€ 200,00	Fam. Harasser	€ 20,00
Herr Prantner Ingeborg	€ 50,00	Frau Kraus Ingrid	€ 20,00
Herr Reiter Alois	€ 40,00	Fam. Trixl	€ 50,00
Herr Hauser Alois	€ 30,00	<b>Kranzspenden für Frau Barbara Schreder</b>	
Herr Pfeiler Emmerich	€ 25,00	Fam. Winkler Georg u. Renate	€ 50,00
Frau Lechner Barbra	€ 20,00	Fam. Steiner Johann u. Margarethe	€ 30,00
Frau Leitner Margarethe	€ 20,00	Fam. Massinger u. Fam. Büchl	€ 300,00
Herr Foidl Sebastian	€ 20,00	Fam. Brandstätter J. u. M.	€ 50,00
Fam. Adelsberger Kristian u. Theresia	€ 20,00	Herr Foidl Josef	€ 50,00
Fam. Schnaitl Georg u. Ursula	€ 15,00	Fam. Schmid Johann u. Erika	€ 30,00
Fam. Niedermoser Josef u. Marianne	€ 40,00	Frau Jakob Anna	€ 20,00
Frau Reiter Rosa	€ 10,00	Frau Steger Margit	€ 50,00
Frau Bucher Marianne	€ 20,00	Fam. Helminger Karl u. Brigitte	€ 40,00
Fam. Lichtmannegger Josef u. Anna	€ 50,00	Herr Brandtner Klaus	€ 20,00
Herr Obwaller Walter	€ 40,00	Frau Geir Bettina	€ 50,00
Herr Pfeiler Emmerich	€ 30,00	Fam. Seisl Karl	€ 30,00
<b>Kranzspenden für Perterer Rudi</b>		Fam. Heigenhauser	€ 25,00
Frau Reiter Barbara	€ 20,00	Herr Müller Horst	€ 50,00
Herr Niedermühlbichler Fritz	€ 20,00	Fam. Köck Peter u. Erika	€ 20,00
<b>Kranzspenden für Herrn Plafinger Josef</b>		Fam. Heigenhauser Josef u. Berta	€ 20,00
Herr Lackner Josef	€ 100,00	<b>Kranzspenden für Frau Schroll Margit</b>	
Fam. Steger Rosa u. Richard	€ 25,00	Fam. Schnaitl Georg u. Ursula	€ 15,00
Herr Keuschnigg Simon	€ 150,00		

**Kranzspenden für Herrn Christian Schwaiger**

Fam. Bras Brigitte u. Willi	€ 50,00
Fam. Schwaiger Johann u. Maria	€ 20,00
Frau Beyer Nadine	€ 50,00

**Kranzspenden für Frau Schwaiger Herta**

Herr Hinterholzer Walter	€ 50,00
Frau Mittermaier Helga	€ 20,00
Fam. Baumann Stefan u. Marianne	€ 100,00

**Kranzspenden für Herrn Steiner Leonhard**

Fam. Brantner Hans u. Margit	€ 30,00
Frau Schmid Erika	€ 30,00
Fam. Steger Rosa u. Richard	€ 25,00
Frau Jakob Anna	€ 20,00
Agrargemeinschaft Durchkaser/Alpe	€ 100,00
Herr Brandtner Klaus	€ 30,00

**Kranzspenden für Herrn Thaler Georg**

Herr Thaler Simon sen.	€ 50,00
------------------------	---------

**Kranzspenden für Frau Liselotte Weiskopf**

Fam. Pertl Hugo u. Marianne	€ 15,00
-----------------------------	---------

**Kranzspenden für Herrn Peter Winkler**

Frau Neubauer Maria-Anna	€ 100,00
--------------------------	----------

**Kranzspenden für Herrn Wörter Franz**

Fam. Farbmacher Josef u. Maria	€ 100,00
Fam. Feiersinger P. u. R.	€ 40,00

Herr Schwaiger Franz	€ 30,00
Fam. Horngacher Rosi u. Toni	€ 20,00
Herr Wimmer Johann	€ 20,00
Fam. Voithofer Josef u. Maria	€ 80,00
Fam. Koske	€ 30,00
Frau Hübscher Cornelia	€ 150,00
Fam. Scheel Jürgen u. Dagmar	€ 100,00
Frau Misslinger Maria	€ 50,00
Herr Unterdorfer Alexander	€ 30,00
Frau Rickert Jutta	€ 25,00
Frau Mettler Maria	€ 50,00
Herr Fleckl Alois	€ 50,00
Fam. Waltl Leo u. Dagmar	€ 30,00
Herr Wörter Georg	€ 30,00
Herr Baumann Alois	€ 30,00
Frau Horngacher Margarethe	€ 20,00
Fam. Hasenauer Georg u. Johanna	€ 20,00
Herr Günther Paul	€ 20,00
Fam. Kröll Leonhard u. Huberta	€ 20,00
Frau Simair Rosa	€ 20,00
Fam. Eder Lisi u. Stefan	€ 20,00
Frau Kröll Magdalena	€ 30,00
Frau Schreilechner Eva	€ 20,00
Fam. Perwein Raimund u. Hanni	€ 20,00
Herr Adelsberger Kristian	€ 20,00
Fam. Friedl Angela u. Peter	€ 30,00
Frau Wörter Barbara	€ 25,00
Fam. Foschetti Richard u. Mathilde	€ 20,00

**DRUCKEREI STAFFNER**  
MEHR ALS DRUCK

Gestaltung - Druck - Weiterverarbeitung - wir sind die richtigen Partner für Sie.  
Wir beraten Sie gerne!  
– Kompetent und Unkompliziert –

DRUCKEREI STAFFNER GMBH  
Schießstandgasse 21 – Top B8 · 6380 St. Johann in Tirol  
Tel. +43 (0) 5352 63344 · info@staffner.at · www.staffner.at

# Wir bedanken uns für Ihre sehr großzügigen Spenden!

Der unwahrscheinlich hohe Betrag von 5.070.- Euro wurde als Spende von der Jungen VP Pillerseetal und der Landjugend Pillerseetal unserem Sozialsprengel gewidmet.

Diese Spende kam durch eine gemeinsame Aktion SkiVibes zustande, bei der bekannte Sportler aus dem Pillerseetal einen Schi zur Verfügung stellten, aus dem dann eine Bank gebastelt und diese in der Bevölkerung verlost wurde. Zu den Sportlern gehörten Andi Widhölzl, Manuel Feller, Dominik Landertinger, Fritz Pinter, Günther Foidl, Hannah und Niklas Köck. Vielen herzlichen Dank an unsere Vorzeigesportler.

Die Übergabe der großzügigen Spende erfolgte durch die Obfrau der JVP Pillerseetal Stephanie Pletzenauer und den Obmann der Landjugend Pillerseetal Michael Edenhauser und deren Funktionären.

Der Sozialsprengel Pillersee mit Obmann Dr. Helmut Schwitzer, GF Evelyn Eder und PDL Daniela Brandstätter bedankte sich sehr herzlich für die Spende und konnte bei einem anschließenden gemütlichen Kaffeepausch die Aktivitäten des Sozialsprengels präsentieren.

Nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Superidee und den großen Spendenbetrag.



Herzlichen Dank an Herrn Philipp Rieseberg dem Chef der Fa. EDV Service Rieseberg für die großzügige Spende von 1.500 Euro

## Die IT-Spezialisten für Ihr Unternehmen



rundum.sorglos-IT



IT-Sicherheit



365 Tage im Jahr erreichbar



rundum zufrieden - garantiert!

# Aus unserer Tagesbetreuung für Senioren: Neue Spiele in der Tagesbetreuung

Im Laufe eines Jahres bieten wir aus der Tagesbetreuung einiges Selbstgemachtes zum Verkauf z.B.: frische Marmeladen, kleine Weihnachtsgeschenke, oder kleine Mitbringsel



Aus diesem Verkauf haben wir uns dafür einige neue Spiele gekauft. Diese finden guten Anklang bei unseren



Tagesgästen. Mit viel Freude wurden die neuen Spiele ausprobiert und getestet.

Unser neues Spiel „HOCHSTAPLER“ erfordert



Geschicklichkeit, Taktieren, Konzentration, geschicktes Setzen von verschiedenen Holzsteinen. Der Spieler, zu dem die Steine kippen, hat verloren und muss alle Steine nehmen.

Unser Spiel „DOSENWERFEN“

Ein Spiel wie auf dem Jahrmarkt. Alle Dosen müssen runter, wobei Treffsicherheit,



genaues Schauen und Zielen gefordert sind; der Ehrgeiz wird geweckt. Bei wem fallen die meisten Dosen auf den Boden und wer macht die meisten Punkte?

„STANGENGOLF“: die Bälle sind mit Schnüren verbunden und durch geschicktes Werfen müssen die Holzkugeln an den Stangen hängen bleiben, mit verschiedenen Rängen von eins bis drei.

Unsere Spiele können alle im Sitzen ausgeführt werden, sodass keine Gefahr besteht das Gleichgewicht zu verlieren.

## Besuch der Firmlinge



Am 23.4. wurde uns der Nachmittag mit Firmlingen aus Fieberbrunn verschönert. Die vier Jugendlichen feiern im Oktober ihre Firmung und schenken uns diesen Nachmittag.

Anna, Romed, Manuel und Nadine besuchten uns in der Tagesbetreuung, unsere TAB-Gäste

hatten viel Freude. Als Begleitung war Helga Putzer dabei.



Die beiden Jungs Romed und Manuel spielten mit Anna und Josefa „Watten“; sogar kritisch wurde gespielt. Jedes Paar kassierte ein Bummerl. Unsere Wetti war der Schiedsrichter.



Oben im Bild spielten Nadine und Helga „Colomo“ mit Maria, Stefan und Herbert. Dies ist ein Farben-Spiel mit verschiedensten Varianten. Dabei ist ein gutes Gedächtnis, wo die Steine liegen, sehr von Vorteil.

Am dritten Spieltisch spielten Anna und Glücksengel Yannik mit Tilli, Marianne und Pia „Blütenzauber“, ein Würfelspiel um Blumen und Schnecken.

Zum Abschluss wurde noch gemeinsam Kaffee und Kuchen genossen, den uns die Kinder mitgebracht haben. Ein Marmorkuchen und Nusschnecken wurden zu Hause gebacken. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an



die Bäcker/innen zu Hause. Es hat sehr gut geschmeckt. Ein großes Lob an die Firmlinge, sogar beim Abwasch wurde noch fest mitgeholfen.



## **Frühlingsaktion bei der Fa. Pfeiler**



**Die neuesten  
Modelle der  
Marken Rieju,  
Kymco und Tauris,  
sowie  
Tageszulassungen  
zu  
Sonderpreisen!**



**RENAULT**

**Autohaus Pfeiler Emmerich KG**

Moosbach 15 | 6392 St. Jakob i. H.

Tel (05354) 56259 | Fax (5354) 56259-4

E-Mail: [office@auto-pfeiler.at](mailto:office@auto-pfeiler.at)

**Raiffeisenbank  
Kitzbüchel - St. Johann**



# **In der Nähe liegt die Kraft.**



**So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.**

**Seit über 125 Jahren.**